

Kulturausschuss – Sitzung am 3. Mai 2017

Koch -6384

Sprechzettel

1. Selbstvorstellung:

- bisherige Tätigkeiten im Kontext „Pina Bausch“
- Seit Februar 2017 Projektgeschäftsführer für das Pina Bausch Zentrum

2. Aufgaben der Projektgeschäftsführung

- Prozesssteuerung im Gesamtprojekt und Teilprojektübergreifend, insbesondere Steuerung und Teilnahme an Abstimmungsprozessen, Gremien, Netzwerktreffen, Terminplanung usw.
- Sicherstellung rechtlicher Rahmenbedingungen, insbesondere Herbeiführung eines Lizenzvertrages für den Namen „Pina Bausch Zentrum“ und eines Kooperationsvertrages zwischen den einzelnen Säulen des Pina Bausch Zentrums zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Gesamtprojektes
- Vorbereitung und Steuerung der konzeptionellen Weiterentwicklung für das Pina Bausch Zentrum mit dem kulturell Verantwortlichen.

3. Kurze Skizze zum Stand des Projekts

- geplant ist Herbeiführung des Durchführungsbeschlusses Ende 2017
- zahlreiche vorbereitende Gutachten (Asbest, Boden, Statik, Energie, Brandschutz, usw.) zum Bauvorhaben wurden vom GMW in Auftrag gegeben und bestätigen die Machbarkeit des Projekts im Kostenrahmen
- Derzeit finden zur Vorbereitung der haushaltsrechtlichen Anerkennung des Projekts durch die Bundesbehörden Bedarfsverhandlungen auf Grundlage der bereits ermittelten, umfangreichen Daten statt
- derzeit werden Berechnungen zu Betriebskosten auf Grundlage von modellhaften Betriebsstrukturszenarien, Vergleichswerten (Wuppertaler Bühnen u.ä.) und Benchmarks erstellt. Abschluss vor der Sommerpause
- Die Beteiligung des Bundes und des Landes an der Baufinanzierung ist (weitgehend) gesichert.
- Die Beteiligung des Landes an den Betriebskosten ist in Aussicht gestellt, es finden Gespräche zur Beteiligung weiterer Partner, vor allem des Bundes, statt.
- Inhaltlich wird das Pina Bausch Zentrum in diesem Jahr mit kleinen Fachveranstaltungen auf sich aufmerksam machen, eine findet noch vor den Sommerferien zum Thema der Rolle des Zentrums für die Stadtentwicklung im ehemaligen Schauspielhaus statt
- Das GMW plant, ein Baubüro im ehemaligen Schauspielhaus zu beziehen